agw
Arbeitsgemeinschaft der
Wasserwirtschaftsverbände
in Nordrhein-Westfalen



AGW-AG SPURENSTOFFE
23. MÄRZ 2026 BEIM RUHRVERBAND

TAGESORDNUNG

1. **Begrüßung und Ergebnisbericht der letzten Sitzung am 11.09.2025 beim BRW, Ergänzungen zur Tagesordnung**
2. **Aktuelles aus der agw**
   a. Allgemeines aus der Wasserwirtschaft/Politik
   b. EU-Kommission: Omnibusgesetzgebungen, Sachstand UQN-RL, Umsetzungsstand UWWTD (UAG)
   c. Bund: Sachstand Umsetzung KARL „Überwachungsmethodik“
3. **NRW: LANUK-Fachbericht Mikroschadstoffreduktion auf Kläranlagen in NRW**
   a. Austausch und Diskussion zum Fachbericht
   b. Abstimmung Punkte Stellungnahme agw
   c. Weiteres Vorgehen
4. **Schwerpunktthemen der Sitzung: Analytik**
   a. Impuls zu Glyphosat (Dr. Türk)
   b. Festlegung Schwerpunktthemen für die nächste Sitzung 2026
5. **Allgemeiner Austausch und Berichte aus den Verbänden**
   a. Erfahrungsaustausch zu 4. Reinigungsstufen/Aktueller Sachstand Ausbau 4. RS
   b. Sonstige Themen
   c. Austausch und Diskussion
6. Verschiedenes
   a. Nächste Sitzung

WAS LÄUFT IN EUROPA?

„von-der-Leyen“- Kommission setzt klare Schwerpunkte auf Industrie- und Wirtschaftswachstum:

- **Clean Industrial Deal:** Maßnahmenpaket mit dem Ziel der stärkeren Förderung energieintensiver Branchen (100 Mrd. €) hin zu mehr grüner Technologie (darin Bürokratieabbau, kritische Rohstoffe, REACH Vereinfachung).

- **Aufweichung des EU Klimaschutzgesetzes** durch Zukauf von Klimazertifikaten, Verschiebung von ETS 2

- **Zahlreiche Omnibus-Pakete:** Bürokratieabbau, Vereinfachung, v.a. für Landwirtschaft, Industrie und Wirtschaft, bislang 10 Omnibusse vorgelegt (Nachhaltigkeitsberichterstattung u. CBAM, EU-Investitionen, Vereinfachung Landwirtschaft, Verringerung Aufzeichnungspflichten für KMU (DSGVO), Erleichterungen in Verteidigungsindustrie, Vereinfachung Chemikalienrecht (v.a. CLP-VO, Kosmetik-VO, Düngemittel-VO), Umwelt, Automobilindustrie, Sicherheit von Lebens- und Futtermitteln
  - Umwelt-Omnibus: Gestraffte Umweltprüfungen für die Erteilung von Genehmigungen (u.a. auch Vogelschutz- und FFH-RL betreffend), vereinfachte Industrieemissionsnormen für Industrie und Landwirtschaft, wirksamere digitale Lösungen für gefährliche Stoffe in Produkten, vereinfachte EPR im Abfallbereich, erleichterter Zugang zu Geodaten

- **Im Bereich Wasser: Neben UWWTD neue EU-Wasserresilienzstrategie, Verschärfung der UQN-Richtlinie und anstehende Überarbeitung der WRRL**

NEUE EU-WASSERRESILIENZSTRATEGIE

STÄRKUNG DER WASSERRESILIENZ GEGENÜBER KLIMAWANDEL, DÜRREN UND ÜBERSCHWEMMUNGEN

- Am 04.06.2025 von EU-KOM vorgelegt
- Rechtlich nicht bindende Strategie

ÜBERGEORDNETE ZIELE:

- Wasserkreislauf von der Quelle bis zum Meer wiederherstellen und schützen
- Aufbau einer wasserintelligenten Wirtschaft
- Sauberes und erschwingliches Wasser sowie Sanitärversorgung für alle

ZENTRALE HANDLUNGSFELDER

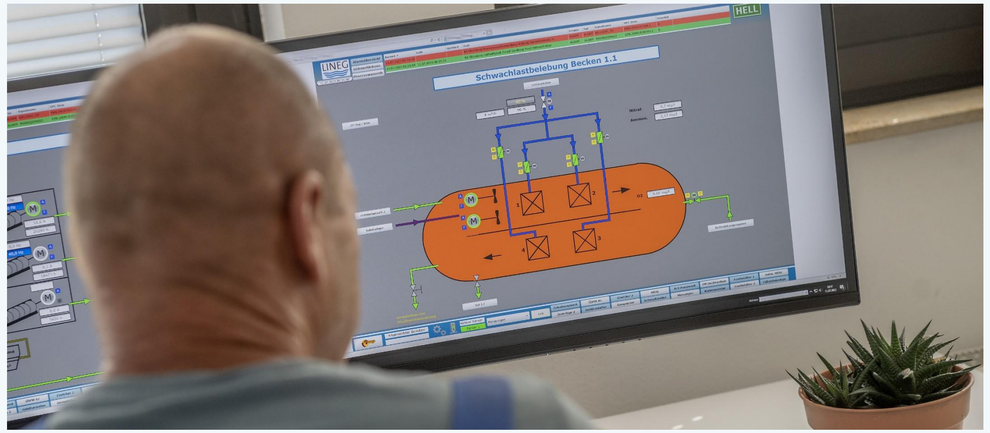
- Governance und Umsetzung: effektivere Umsetzung bestehender Vorschriften
- Investitionen: Über 15 Mrd.€ Finanzierung durch Europäische Investitionsbank (2025-2027)
- Digitalisierung und Künstliche Intelligenz: Förderung z.B. Bewässerungssysteme, Echtzeitüberwachung
- Forschung und Investition: Förderung neuer Technologien und Pilotprojekte
- Sicherheit und Vorsorge: Ausbau von Frühwarnsystemen und Überwachungsmechanismen für Extremwetterereignisse

DARIN ENTHALTEN AUCH: MÖGLICHE AUFWEICHUNG HERSTELLERVERANTWORTUNG?

- EU-KOM wird aktualisierte Studie zu Kosten und möglichen Auswirkungen auf betroffene Sektoren durchführen
- EU-KOM wird MS bei pragmatischer Gestaltung nationaler Systeme unterstützen, um unerwartete oder unbeabsichtigte Folgen, insbesondere für die Verfügbarkeit und Erschwinglichkeit von Arzneimitteln zu vermeiden

BEWERTUNG:

- Positiv: Wasser erhält höheren politischen Stellenwert
- Kritisch: Öffnung der UWWTD, Ambitionsniveau und Verbindlichkeit bleiben hinter Erwartungen zurück





Oben: KA Rheinberg, © Marc Albers LINEG
Unten: Erftumbau Bergheim Kenten Vogelwäldchen, © Erftverband

ABER: UMSETZUNG „EUROPEAN GREEN DEAL“ WIRD AUCH UNTER NEUEN EU-KOM FORTGESETZT. ABZULEITENDE AKTIVITÄTEN UND RELEVANZ FÜR DIE WASSERWIRTSCHAFT

Bereich Klimaschutz: Umsetzung Europäisches Klimagesetz/Fit for 55: Ziele: Nettoreduktion der THG um 55% bis 2030 im Vergleich zu den Emissionen von 1990. In diesem Zusammenhang relevant:

- Energie-Effizienz-RL: EU-Ziel bis 2030 mindestens 40 % Senkung des Endenergieverbrauchs.
- Erneuerbare Energien Richtlinie (REDIII): Erhöhung des Anteils der erneuerbaren Energien am Endenergieverbrauch der EU bis 2030 auf 42,5 %.
- Debatte um EU- Klimaziels für 2040 begonnen. Langfristziel Klimaneutralität bis 2050.

Bereich Umweltschutz:

- REACH: Novelle REACH in letzter Legislaturperiode nicht vorgenommen; im Rahmen des Clean Industrial Deals Vereinfachung von REACH für chemische Industrie vorgesehen. Derzeitiger Sachstand: Omnibuspaket VI mit Vereinfachungen im Chemikalienrecht vorgelegt: Befolgungskosten und Verwaltungsverfahren senken, Stop-the-Clock-Mechanismus für Chemikalien, insb. für CLP-VO, Kosmetik-VO und Düngemittel-VO

NEUE KOMMUNALABWASSERRICHTLINIE (UWWTD)

UMSETZUNG UND AKTIVITÄTEN IN DEUTSCHLAND

- UBA Gutachten zur erweiterten Herstellerverantwortung „Feinkonzept“ (rechtlich und fachlich) bis 01.01.2026.
- Rechtliche Auseinandersetzungen:
  - Mehrere Klagen beim EuGH eingegangen: Pharmaindustrie, Kosmetikindustrie sowie Mitgliedstaat Polen
  - Aktuell: **EuG lehnt die Klagen der Pharma- und Kosmetikindustrie als unzulässig ab**
- Initiative der Branche der deutschen Wasserwirtschaft zur Abschaffung der qualifizierten Stichprobe

GEPLANTE RECHTLICHE UMSETZUNG IN DEUTSCHLAND:

- **Derzeit kein gültiger Zeitplan zum Umsetzungsprozess in Deutschland.**
- Eigenes Gesetz zur Umsetzung der erweiterten Herstellerverantwortung zu späterem Zeitpunkt geplant
- Zuständigkeit für „Surveillance-Gesetz“ beim Gesundheitsministerium

VORGEHEN IN NRW:

- Unklar, wie Überwachungsmethodik geregelt werden wird
- Leitfaden 4. RST vom LANUK

Unterarbeitsgruppen EU

- Monitoring Methodologies zu Risikobewertung, Spurenstoffe, ARB, PFAS, Mikroplastik (Art. 8, 17, 21)
- Energy Neutrality, Greenhouse Gases and Sludge (Art. 11, 20, 21)
- Individual Systems, Stormwater (Art. 4 und 5)

WAS BISHER GESCHAH & DERZEITIGER SACHSTAND:

- Position der deutschen Wasserwirtschaft zur Überwachungsmethodik für Phosphor und Stickstoff – Abschaffung der qualifizierten Stichprobe, Stand 07.06.2024
- Vorschlag agw zur Überwachungsmethodik KARL: 1:1-Umsetzung der europäischen Kommunalabwasserrichtlinie in deutsches Recht in Bezug auf die Überwachungsmethodik, Stand 01/2025
- Dialog-Gespräche der agw mit dem MUNV zur „Abschaffung qualifizierte Stichprobe“ 2025/2026
- Inoffizieller LAWA Vorschlag (Sachsen)/Position AÖW sieht Einführung eines parallelen Verfahrens für den Übergang
- Rechtsgutachten der DWA zur Umsetzung der Kommunalabwasserrichtlinie und Abwasserabgabengesetz, Stand 04/2025
- Brief der DWA an die LAWA: Forderung 1:1-Umsetzung KARL, Juni 2025
- Weiteres Vorgehen in NRW und D bleibt abzuwarten

VERSCHÄRFTE UMWELTQUALITÄTSNORMEN RICHTLINIE (UQN)

ZEITPLAN UND VERHANDLUNGSPROZESS:

- 26.10.2022: Legislativvorschläge vorgelegt
- 23.09.2025: EU-Einigung im Trilogverfahren („Wasserpaket“) erzielt
  Streitpunkte: Ausnahmeregelungen, Delegierte Rechtsakte, Watchlist, Summenparameter für weitere Arzneistoffe
- 17.02.2026: EU-Rat nimmt Richtlinie förmlich an
- Voraussichtlich Ende März 2026: Endgültige Abstimmung im EU-Parlament
- 21.12.2027: Umsetzung in nationales Recht im Rahmen der Oberflächengewässerverordnung
- 22.12.2033: Einhaltung der Grenzwerte für verschärfte „alte“ Stoffe
- 22.12.2039: Einhaltung Grenzwerte für neu hinzugekommene Stoffe; in Ausnahmefällen Frist auf 2045 verlängerbar (in Abhängigkeit von Ausnahmen WRRL)

VERSCHÄRFTE UMWELTQUALITÄTSNORMEN RICHTLINIE (UQN)

INHALT / NEUERUNGEN

- Erweiterung der Liste prioritärer Stoffe für Oberflächengewässer um weitere Pflanzenschutzmittel sowie nicht relevante Metaboliten, Arzneimittel, Bisphenol-A und zahlreiche PFAS-Verbindungen
- 25 neue Einzelstoffe bzw. Summenparameter, inkl. Diclofenac (0,04 µg/l Jahresmittelwert in Oberflächengewässern)
- bei 14 Stoffen strengere Grenzwerte
- Definition Begriff „Verschlechterung“ inkl. Ausnahmen
- Neue Methodik: Mikroplastik, antimikrobielle Resistenz

AUSWIRKUNGEN & AUSBLICK

- Technisch und finanziell herausfordernd für Wasserwirtschaft (z. B. Ausbau von KA) / Zusammenspiel mit KARL
- Politik gefordert: Augenmaß bei Umsetzung & Bereitstellung von Fördermitteln / greift EPR?
- Änderungen auch bei der WRRL und der Grundwasser-RL





Oben: Eisvogel, © Benjamin Schäfer Wupperverband
Unten: Erftumbau Neuss Gnadental, © Erftverband

UQN FÜR PRIORITÄRE STOFFE IN OBERFLÄCHENGEWÄSSERN

Anhang I der Richtlinie 2008/105/EG

Verschärfte UQN: Einhaltung bis 22.12.2033

(1) Eintrag Nr.	(2) Stoffname	(3) Stoffkategorie	(4) CAS-Nummer (1)	(5) EU-Nummer (2)	(6) JD-UQN (3) Binnenoberflächengewässer (4) [µg/l]	(7) JD-UQN (3) Sonstige Oberflächengewässer [µg/l]	(8) ZHK-UQN (5) Binnenoberflächengewässer (4) [µg/l]	(9) ZHK-UQN (5) Sonstige Oberflächengewässer [µg/l]	(10) UQN Biota (6) [µg/kg Nassgewicht] oder Sediment-UQN [µg/kg Trockengewicht] sofern angegeben	(11) Als prioritärer gefährlicher Stoff eingestuft	(12) Als ubiquitärer persistenter, bioakkumulierbarer und toxischer Stoff (uPBT) eingestuft	(13) Als Stoff eingestuft, der sich in Sedimenten und/oder Biota anreichert
(1)	Der Stoff Alachlor wurde in Anhang II Teil C aufgenommen.											
(2)	Anthracen	Industrielle Stoffe	120-12-7	204-371-1	0,1	0,1	0,1	0,1		X		X
(3)	Der Stoff Atrazin wurde in Anhang II Teil C aufgenommen.											
(4)	Benzol	Industrielle Stoffe	71-43-2	200-753-7	10	8	50	50				
(5)	Bromierte Diphenylether (7)	Industrielle Stoffe	nicht anwendbar	nicht anwendbar			0,14	0,014 (7)	0,00028 (7)	X (8)	X	X
(6)	Cadmium und Cadmiumverbindungen (je nach Wasserhärteklasse) (9)	Metalle	7440-43-9	231-152-8	≤ 0,08 (Klasse 1) 0,08 (Klasse 2) 0,09 (Klasse 3) 0,15 (Klasse 4) 0,25 (Klasse 5)	0,2	≤ 0,45 (Klasse 1) 0,45 (Klasse 2) 0,6 (Klasse 3) 0,9 (Klasse 4) 1,5 (Klasse 5)	≤ 0,45 (Klasse 1) 0,45 (Klasse 2) 0,6 (Klasse 3) 0,9 (Klasse 4) 1,5 (Klasse 5)		X		X
(6a)	Der Stoff Tetrachlorkohlenstoff wurde in Anhang II Teil C aufgenommen.											
(7)	C_{10-13} Chloralkane (10)	Industrielle Stoffe	85535-84-8	287-476-5	0,4	0,4	1,4	1,4		X		X
(8)	Der Stoff Chlorfenvinphos wurde in Anhang II Teil C aufgenommen.											
(9)	Chlorpyrifos (Chlorpyrifos-Ethyl)	Pestizide – Organophosphat	2921-88-2	220-864-4	$4,6 \times 10^{-4}$	$4,6 \times 10^{-5}$	0,0026	$5,2 \times 10^{-4}$		X	X	X
(9a)	Cyclodien-Pestizide: Aldrin Dieldrin Endrin Isodrin	Pestizide - Organochlor	309-00-2 60-57-1 72-20-8 465-73-6	206-215-8 200-484-5 200-775-7 207-366-2	Σ = 0,01	Σ = 0,005	nicht anwendbar	nicht anwendbar		X		
(9b)	DDT gesamt (11)	Pestizide - Organochlor	nicht anwendbar	nicht anwendbar	0,025	0,025	nicht anwendbar	nicht anwendbar		X		
	Para-para-DDT		50-29-3	200-024-3	0,01	0,01	nicht anwendbar	nicht anwendbar		X		
(10)	1,2- Dichlorethan	Industrielle Stoffe	107-06-2	203-458-1	10	10	nicht anwendbar	nicht anwendbar		X		
(11)	Dichlormethan	Industrielle Stoffe	75-09-2	200-838-9	20	20	nicht anwendbar	nicht anwendbar				
(12)	Bis(2-ethylhexyl)phthalat (DEHP)	Industrielle Stoffe	117-81-7	204-211-0	1,3	1,3	nicht anwendbar	nicht anwendbar		X		X
(13)	Diuron	Pestizide - Herbizid	330-54-1	206-354-4	0,049	0,0049	0,27	0,054				
(14)	Endosulfan	Pestizide - Organochlor	115-29-7	204-079-4	0,005	0,0005	0,01	0,004		X		
(15)	Fluoranthen	Industrielle Stoffe	206-44-0	205-912-4	$7,62 \times 10^{-4}$	$7,62 \times 10^{-4}$	0,12	0,012	6,1	X	X	X
(16)	Hexachlorbenzol	Pestizide - Organochlor	118-74-1	204-273-9			0,5	0,05	8 Süßwasserfisch 1 Seefisch	X		X
(17)	Hexachlorbutadien	Industrielle Stoffe (Lösungsmittel)	87-68-3	201-765-5	$9,5 \times 10^{-4}$	$9,5 \times 10^{-4}$	0,6	0,06	21	X		X
(18)	Hexachlorcyclohexan	Pestizide - Insektizide	608-73-1	210-168-9	0,02	0,002	0,04	0,02		X		X
(19)	Isoproturon	Pestizide - Herbizid	34123-59-6	251-835-4	0,3	0,3	1,0	1,0				
(20)	Blei und Bleiverbindungen	Metalle	7439-92-1	231-100-4	1,2 (12)	1,3	14	14		X		X
(21)	Quecksilber und Quecksilberverbindungen	Metalle	7439-97-6	231-106-7			0,07	0,07	11	X	X	X
(22)	Naphthalin	Industrielle Stoffe	91-20-3	202-049-5	2	2	130	130				

UQN FÜR PRIORITÄRE STOFFE IN OBERFLÄCHENGEWÄSSERN

Anhang I der RL 2008/105/EG

Verschärfte UQN: Einhaltung bis 22.12.2033

(23)	Nickel und Nickel-verbindungen	Metalle	7440-02-0	231-111-4	2 (12)	3,1	8,2	8,2				
(24)	Nonylphenole (14) (4-Nonylphenol)	Industrielle Stoffe	Siehe Fußnote 14	Siehe Fußnote 14	0,037	0,0018	2,1	0,17		X		
(25)	Octylphenole (15) ((4-(1,1',3,3'-Tetramethylbutyl)-phenol))	Industrielle Stoffe	Siehe Fußnote 15	Siehe Fußnote 15	0,1	0,01	nicht anwendbar	nicht anwendbar		X		
(26)	Pentachlorbenzol	Industrielle Stoffe	608-93-5	210-172-0	0,007	0,0007	nicht anwendbar	nicht anwendbar		X		X
(27)	Pentachlorphenol	Pestizide - Organochlor	87-86-5	201-778-6	0,4	0,4	1	1		X		
(28)	Polycyclische aromatische Kohlenwasserstoffe (PAK) (16)	Verbrennungs-produkte	nicht anwendbar	nicht anwendbar	nicht anwendbar	nicht anwendbar	nicht anwendbar	nicht anwendbar	Summe der Benzo(a)-pyren-äquiva-lente 0,6 (17)	X	X	X
	Benzo(a)pyren		50-32-8	200-028-5			0,5	0,05	0,6			
	Benzo(b)fluor-anthen		205-99-2	205-911-9			0,017	0,017	Siehe Fußnote 17			
	Benzo(k)fluor-anthen		207-08-9	205-916-6			0,017	0,017	Siehe Fußnote 17			
	Benzo(g,h,i)pery-len		191-24-2	205-883-8			$8,2 \times 10^{-3}$	$8,2 \times 10^{-4}$	Siehe Fußnote 17			
	Indeno(1,2,3-cd)pyren		193-39-5	205-893-2			nicht anwendbar	nicht anwendbar	Siehe Fußnote 17			
	Chrysen		218-01-9	205-923-4			0,07	0,007	Siehe Fußnote 17			
	Benzo(a)anthracen		56-55-3	200-280-6			0,1	0,01	Siehe Fußnote 17			
	Dibenz(a,h)anthrac en		53-70-3	200-181-8			0,014	0,0014	Siehe Fußnote 17			
	Fluoranthen		206-44-0	205-912-4			0,12	0,012	Siehe Fußnote 17			

(29)	Der Stoff Simazin wurde in Anhang II Teil C aufgenommen.											
(29a)	Tetrachlorethylen	Industrielle Stoffe	127-18-4	204-825-9	10	10	nicht anwendbar	nicht anwendbar				
(29b)	Trichlorethylen	Industrielle Stoffe	79-01-6	201-167-4	10	10	nicht anwendbar	nicht anwendbar		X		
(30)	Tributylzinnverbin dungen (18) (Tributylzinn-Kation)	Pestizide - Biozid	36643-28-4	nicht anwendbar	0,0002	0,0002	0,0015	0,0015	1,6 (19)	X	X	X
(31)	~~Die Stoffgruppe Trichlorbenzole wurde in Anhang II Teil C aufgenommen.~~											
(32)	Trichlormethan	Industrielle Stoffe	67-66-3	200-663-8	2,5	2,5	nicht anwendbar	nicht anwendbar				
(33)	Trifluralin	Pestizide - Herbizide	1582-09-8	216-428-8	0,03	0,03	nicht anwendbar	nicht anwendbar		X		
(34)	Dicofol	Pestizide - Organochlor	115-32-2	204-082-0	$4,45 \times 10^{-3}$	$0,185 \times 10^{-3}$	nicht anwendbar (20)	nicht anwendbar (20)	111 Süßwasser fisch 4,6 Seefisch	X		X
(35)	Perfluoroctansulfon säure (PFOS) und ihre Derivate	Industrielle Stoffe	1763-23-1	217-179-8	Abgedeckt durch Stoffgruppe 65 (per- und polyfluorierte Alkylsubstanzen (PFAS) – Summe von 24)							
(36)	Quinoxyfen	Pestizide - Fungizid	124495-18-7	nicht anwendbar	0,15	0,015	2,7	0,54		X		X
(37)	Dioxine und dioxinähnliche Verbindungen (21)	Industrielle Nebenprodukte	nicht anwendbar	nicht anwendbar			nicht anwendbar	nicht anwendbar	Summe PCDD + PCDF + PCB-DL Äquiva-lente 3,5 x 10^{-5} (22)	X	X	X
(38)	Aclonifen	Pestizide - Herbizid	74070-46-5	277-704-1	0,12	0,012	0,12	0,012				
(39)	Bifenox	Pestizide - Herbizid	42576-02-3	255-894-7	0,012	0,0012	0,04	0,004				
(40)	Cybutryn	Pestizide - Biozid	28159-98-0	248-872-3	0,0025	0,0025	0,016	0,016				
(41)	Cypermethrin (23)	Pestizide - Pyrethroid	52315-07-8	257-842-9	3×10^{-5}	3×10^{-6}	6×10^{-4}	6×10^{-5}				X

UQN FÜR PRIORITÄRE STOFFE IN OBERFLÄCHENGEWÄSSERN

Anhang I der RL 2008/105/EG

Verschärfte UQN: Einhaltung bis 22.12.2033

Neue UQN: Einhaltung bis 22.12.2039

(42)	Dichlorvos	Pestizide - organo-phosphate	62-73-7	200-547-7	6×10^{-4}	6×10^{-5}	7×10^{-4}	7×10^{-5}				
(43)	Hexabromcyclod-odecan (HBCDD) (24)	Industrielle Stoffe	Siehe Fußnote 24	Siehe Fußnote 24	$4,6 \times 10^{-4}$	2×10^{-5}	0,5	0,05	90 Süßwasser fisch 3,5 Seefisch	X	X	X
(44)	Heptachlor und Heptachlorepoxid	Pestizide - Organochlor	76-44-8 / 1024-57-3	200-962-3/ 213-831-0	$1,7 \times 10^{-7}$	$1,7 \times 10^{-7}$	3×10^{-4}	3×10^{-5}	0,813	X	X	X
(45)	Terbutryn	Pestizide - Biozide	886-50-0	212-950-5	0,065	0,0065	0,34	0,034				
(46)	17-alpha-Ethinylestradiol (EE2)	Arzneimittel - Östrogen	57-63-6	200-342-2	$1,7 \times 10^{-5}$	$1,6 \times 10^{-6}$	nicht deriviert	nicht deriviert				
(47)	17-beta-Estradiol (E2)	Arzneimittel - Östrogen	50-28-2	200-023-8	0,00018	9×10^{-6}	nicht deriviert	nicht deriviert				
(48)	Acetamiprid	Pestizide - Neonicotinoid	135410-20-7 / 160430-64-8	603-921-1	0,037	0,0037	0,16	0,016				
(49)	Azithromycin	Arzneimittel - Makrolid-Antibiotikum	83905-01-5	617-500-5	0,019	0,0019	0,18	0,018				X
(50)	Bifenthrin	Pestizide - Pyrethroid	82657-04-3	617-373-6	$9,5 \times 10^{-5}$	$9,5 \times 10^{-6}$	0,011	0,001				X
(51)	Bisphenol A (BPA)	Industrielle Stoffe	80-05-7	201-245-8	$1,7 \times 10^{-4}$	$1,7 \times 10^{-4}$	130	51	0,025	X		
(52)	Carbamazepin	Arzneimittel – Antikon-vulsivum	298-46-4	206-062-7	2,5	0,25	$1,6 \times 10^{3}$	160				
(53)	Clarithromycin	Arzneimittel - Makrolid-Antibiotikum	81103-11-9	658-034-2	0,13	0,013	0,13	0,013				X
(54)	Clothianidin	Pestizide - Neonicotinoid	210880-92-5	433-460-1	0,01	0,001	0,34	0,034				
(55)	Deltamethrin	Pestizide - Pyrethroid	52918-63-5	258-256-6	$1,7 \times 10^{-6}$	$1,7 \times 10^{-7}$	$1,7 \times 10^{-5}$	$3,4 \times 10^{-6}$				X
(56)	Diclofenac	Arzneimittel – Antiphlogisti-kum	15307-86-5 / 15307-79-6	239-348-5 / 239-346-4	0,04	0,004	250	25				X
(57)	Erythromycin	Arzneimittel - Makrolid-Antibiotikum	114-07-8	204-040-1	0,5	0,05	1	0,1				X
(58)	Esfenvalerat	Pestizide - Pyrethroid	66230-04-4	613-911-9	$1,7 \times 10^{-5}$	$1,7 \times 10^{-6}$	0,0085	0,00085				X
(59)	Estron (E1)	Arzneimittel - Östrogen	53-16-7	200-164-5	$3,6 \times 10^{-4}$	$1,8 \times 10^{-5}$	nicht deriviert	nicht deriviert				
(60)	Glyphosat	Pestizide - Herbizid	1071-83-6	213-997-4	0,1 (25) 86,7 (26)	8,67	nicht anwendbar (25) 398,6 (26)	39,86				
(61)	Ibuprofen	Arzneimittel – Antiphlogisti-kum	15687-27-1	239-784-6	0,14	0,014						X
(62)	Imidacloprid	Pestizide - Neonicotinoid	138261-41-3 / 105827-78-9	428-040-8	0,0068	$6,8 \times 10^{-4}$	0,057	0,0057				
(63)	Nicosulfuron	Pestizide - Herbizid	111991-09-4	601-148-4	0,0087	$8,7 \times 10^{-4}$	0,23	0,023				
(64)	Permethrin	Pestizide - Pyrethroid	52645-53-1	258-067-9	$2,7 \times 10^{-4}$	$2,7 \times 10^{-5}$	0,0025	$2,5 \times 10^{-4}$				X
(65)	Per- und polyfluorierte Alkylsubstanzen (PFAS) – Summe von 25 (27) (30)	Industrielle Stoffe	nicht anwendbar	nicht anwendbar	Summe PFOA-Äquivalente 0,0044 (28)	Summe PFOA-Äquivalente 0,0044 (28)	nicht anwendbar	nicht anwendbar	Summe PFOA-Äquivalente 0,077 (28)	X	X	X
(66)	Silber	Metalle	7440-22-4	231-131-3	0,01	0,006 (10‰ Salzgehalt) 0,17 (30‰ Salzgehalt)	0,022	nicht deriviert				
(67)	Thiacloprid	Pestizide - Neonicotinoid	111988-49-9	601-147-9	0,01	0,001	0,05	0,005				
(68)	Thiamethoxam	Pestizide - Neonicotinoid	153719-23-4	428-650-4	0,04	0,004	0,77	0,077				
(69)	Triclosan	Pestizide - Biozide	3380-34-5	222-182-2	0,02	0,002	0,02	0,002				
(70)	Summe der Wirkstoffe in den in dieser Tabelle aufgeführten Pestiziden (29) (30) (31)	Pestizide	nicht anwendbar	nicht anwendbar	0,2 (31)							

GEÄNDERTE WASSERRAHMENRICHTLINIE (WRRL)

INHALT / NEUERUNGEN

- Flussgebietsspezifische Schadstoffe sollen zukünftig für chemischen Zustand herangezogen werden
- Definition des Begriffs Verschlechterung
- Zwei zusätzliche Ausnahmen:
  - Kurzfristige vorübergehende Verschlechterungen
  - Verlagerung der Verschmutzung ohne Erhöhung der Gesamtbelastung

AUSBLICK

- In RESourceEU Action Plan am 03.12.2025 Überprüfung der WRRL für Q2/2026 angekündigt.
- Ziel: Vereinfachung und Notwendigkeit der Beseitigung möglicher Engpässe, um Kreislaufwirtschaft und Zugang zu kritischen Rohstoffen in der EU zu fördern und gleichzeitig die Umwelt und die menschliche Gesundheit zu schützen





Oben: Renaturierung Viersen Fritzbruch Betriebsstelle Suechteln © Martin Hochbruck
Unten: Erftumbau Bergheim Kenten Vogelwäldchen © Erftverband

BESTEHENDE VERBOTE AUF EU-EBENE:

- Verbot der EU für Substanzgruppe PFHxA (z.B. in Regenjacken, Verpackungen und Kosmetika). Regelung mit Übergangsfristen seit Herbst 2026 in Kraft. Andere PFAS, wie die langkettigen perfluorierten Carbonsäuren (C9–C14), sind schon seit 2023 verboten.
- Zudem ab 2026 strengere Grenzwerte im Trinkwasser: höchstens 0,5 µg/l für alle PFAS zusammen, für eine definierte Untergruppe sogar nur 0,1 µg/l.
- PFAS in Lebensmittelverpackungen sollen ab August 2026 weitgehend verschwinden – so sieht es die neue EU-Verpackungsverordnung (PPWR) vor.
- PFAS in REACH: mehrere PFAS in Bewertung

Parallel arbeitet die EU an einem umfassenden Verbot aller rund 10.000 PFAS-Stoffe. Vorschlag kommt von mehreren Mitgliedstaaten (auch D), derzeit in Prüfung (Wirksamkeit ab 26/27), Aktueller Stand: Zurzeit Bewertung in Ausschuss für Risikobewertung (RAC) und für sozioökonomische Analyse (SEAC), Stellungnahmen der Ausschüsse und Konsultationen in Vorbereitung

DISKUSSION IN D:

- Wichtig: Neue Bundesregierung: Gegen Totalverbot und pro differenziertem Regelungsansatz.
- Laut Antwort auf Kleine Anfrage der Grünen zu Ewigkeitschemikalien (BT-Drucksache 31/1336) sind in D keine nationalen Regelungen geplant.
- Protokollerklärung D bei Zustimmung UWWTD: Aufforderung EU-KOM zur Einbeziehung weiterer Produkte vor dem regulären Evaluierungstermin der RL bis 31.12.2033, u.a. auch Entwicklung System der EPR für Produkte, die PFAS und Mikroplastik im komm. Abwasser verursachen.

PAKT HOCHWASSERSCHUTZ NRW UND SACHSTAND VERBANDSGESETZÄNDERUNG

PAKT HOCHWASSERSCHUTZ NRW

- Beteiligung von MUNV, BezReg., Kommunale Spitzenverbände, agw
- Unterzeichnung am 09.02.2026 im MUNV erfolgt
- Ab 2026 erste Regionalpakte geplant:
  - Start mit Emscher und Lippe
  - und Erftverband
  - anschließend folgen zunächst WVER, Wupperverband und Sieg



Quelle: MUNV

ÄNDERUNGSPROZESS SONDERGESETZE

- Beratungen sind abgeschlossen
- Referentenentwurf am 04.03.2026 in Verbändeanhörung gegeben, Stellungnahmefrist 01.04.2026
- Vorschläge der agw zu Eigenenergieerzeugung, Klimafolgenanpassung und virtuelle Gremiensitzungen in Entwurf berücksichtigt
- Minister Krischer will Erweiterung zu Hochwasserschutz
- Ziel: Verabschiedung im Landtag vor der Sommerpause 2026

NRW-WASSERSTRATEGIE H_2O:

- Auftaktveranstaltung am 03.06.24
- Im Frühjahr 2025 Durchführung von Fachgesprächen zu den einzelnen Zielen samt Maßnahmepaketen
- Mehrere Kleine Anfragen der FDP im Landtag zum Umsetzungsprozess
- agw ad-hoc Gruppe seit 2023 aktiv und gut eingebunden
- Verbändeübergreifende Fachkräftegruppe hat Maßnahme „Mach´ blau“ eingebracht
- Maßnahmen, Projekte, Wünsche und Kostenabschätzungen eingebracht
- Referentenentwurf am 23.12.25 veröffentlicht
- Stellungnahme agw im Februar 2026 erfolgt
- Weiterer Zeitplan:
  - ~~Vorteil: Ressortübergreifende Strategie geplant~~
  - Ressortabstimmung und Kabinettfassung ~~im Herbst 2025~~ / Frühjahr 2026?
  - Veröffentlichung Ende ~~2025~~2026

Handlungsziele aus Wasserstrategie im Bereich der stofflichen Belastungen:

- ❖ Datamining, Auswertung Zusammenhänge aus Ergebnissen der Kläranlagen- und Gewässeranalytik, Herkunft der Stoffe im Fokus
- ❖ Wiederverwendung wird gestärkt; Fokus auf Prozesswässern im Industrie-/Gewerbebereich
- ❖ F&E zur Weiterentwicklung von Kläranlagenverfahrenstechniken/-stufen
- ❖ Reduzierung PFAS aus Abwasser/weitergehende Abwasserbehandlung; Überprüfung und ggfs. Anpassung der NRW-Orientierungswerte
- ❖ Maßnahmen zur Begrenzung von ARB, u.a. Ausbau Corona-Monitoring
- ❖ Abwasseranalytik zur Bestimmung von Mikroplastik wird entwickelt und erprobt

ENQUETE-KOMMISSION WASSER IN ZEITEN DER KLIMAKRISE:

- auf Initiative der Grünen im Landtag etabliert. Vorsitzende Frau MdL Vogelheim (Turnus 1/Monat). Sachverständige: Dr. Gassner (bdew Landesgruppe), Prof. Pinnekamp, Prof. Uli Paetzel (EGLV), Dr. Christian Schmidt (IWU), Marco Decker.
- Zielsetzung: Überblick Klimafolgen, Auswirkungen auf Gewässer, Änderungen Wasserverfügbarkeit, Nutzungskonkurrenzen
- Anhörungen u.a. zum Schutz vor Wasser, Abwasserentsorgungsinfrastruktur, Genehmigungsverfahren
- Abschlussbericht im Sommer 2026 zu erwarten

ÜBERARBEITUNG DER RICHTLINIE FÜR DIE ENTWICKLUNG NATURNAHER FLIEßGEWÄSSER IN NRW

- Aktualisierung v.a. zur Integration neuer fachlicher Themen (z.B. Klimafolgewirkungen)

- Projektbeteiligte:
  - Auftraggeber: LANUK
  - Auftragnehmer: Bietergemeinschaft Planungsbüro Koenzen und Umweltbüro Essen
  - Projektbegleitende Arbeitsgruppe: MUNV, LANUK, Bez-Reg. für die redaktionelle/konzeptionelle Abstimmung, fachliche Beratung, Qualitätssicherung
  - Begleitkreis: Beteiligung und Einbindung nach Abstimmung der Grundlagen, Fachperspektive und Praxiserfahrung
    - Zwei Vertretende der agw im Begleitkreis: Frau Semrau (EGLV) und Herr Fork/Frau Dr. Liebeskind (Wupperverband)
    - agw organisiert Spiegelgremium im Rahmen des AK-WRRL

INFORMATION 4. BEWIRTSCHAFTUNGSPLAN IN NRW

Weiteres Vorgehen des MUNV bzgl. Fortschreibung des 4. Bewirtschaftungsplans NRW und der Maßnahmenprogramme veröffentlicht. Eckdaten bekannt:

- Verabschiedung soll bis zum 22.12.2027 erfolgen.
- In Vorbereitung des 4. BWP:
  - Aktualisierung der Bestandsaufnahme 2025 läuft,
  - Wichtige Fragen der Gewässerbewirtschaftung veröffentlicht, agw hat Stellung genommen: Kritik u.a. an geändertem Anhörungsverfahren, unterschiedliche Bewertungskriterien bei Spurenstoffen, fehlende Berücksichtigung v. Hochwasserschutzmaßnahmen
  - Entwurf des 4. BWP wird im Dezember 2026 erwartet.
  - Derzeit unklar, wie NRW mit 4. RST umgehen wird. Voraussichtlich neuer Erlass 4. RST im Sommer 2026!

LANDESWÄRMEPLANUNGSGESETZ

- Gesetz zur Einführung einer Kommunalen Wärmeplanung in NRW Ende 2024 veröffentlicht

- Umsetzung des Bundeswärmeplanungsgesetzes von 2023
  - Gemeinden mit mehr als 100.000 Einwohnern müssen bis 30.06.2026 Wärmepläne erstellen
  - Gemeinden mit weniger als 100.000 Einwohnern müssen bis 30.06.2028 Wärmepläne erstellen
  - U.a. Informationen zu Abwassernetzen mit Mindestnennweite von DN 800 bereitstellen

- Initiative des MWIKE zur Hebung von Potenzialen der Abwasserwärme: themenspezifische Plattform für Austausch, Vernetzung und fachliche Vertiefung

- Initiative des MWIKE „Wärmewende“: Mittelpunkt stehen ein gemeinsames öffentliches Commitment, die Festlegung übergreifender Ziele sowie die Bündelung zentraler Akteure.

GEMEINSAME GRUNDSATZERKLÄRUNG ZUR NUTZBARMACHUNG DER POTENZIALE VON ABWASSERWÄRME



©NRW.Energy4Climate

- Erschließung von Abwasserwärme als nachhaltige und treibhausgasfreie Wärmequelle u.a. für den Gebäudesektor
- Vorteil: geringe Temperaturschwankungen -> konstant verfügbare Wärmequelle
- Projektion: bis 2030 min. 1 TWh Wärme, bis 2045 4TWh Abwasserwärme für die Wärmeversorgung gewinnen
- Klärung offener Fragen und Absteckung der Rahmenbedingungen in den kommenden Monaten

- AG1 – Abwasserwärme aus dem Kanal: Schwerpunkt Quartiere
- AG 2 – Abwasserwärme aus Kläranlagen: Schwerpunkt Fernwärme

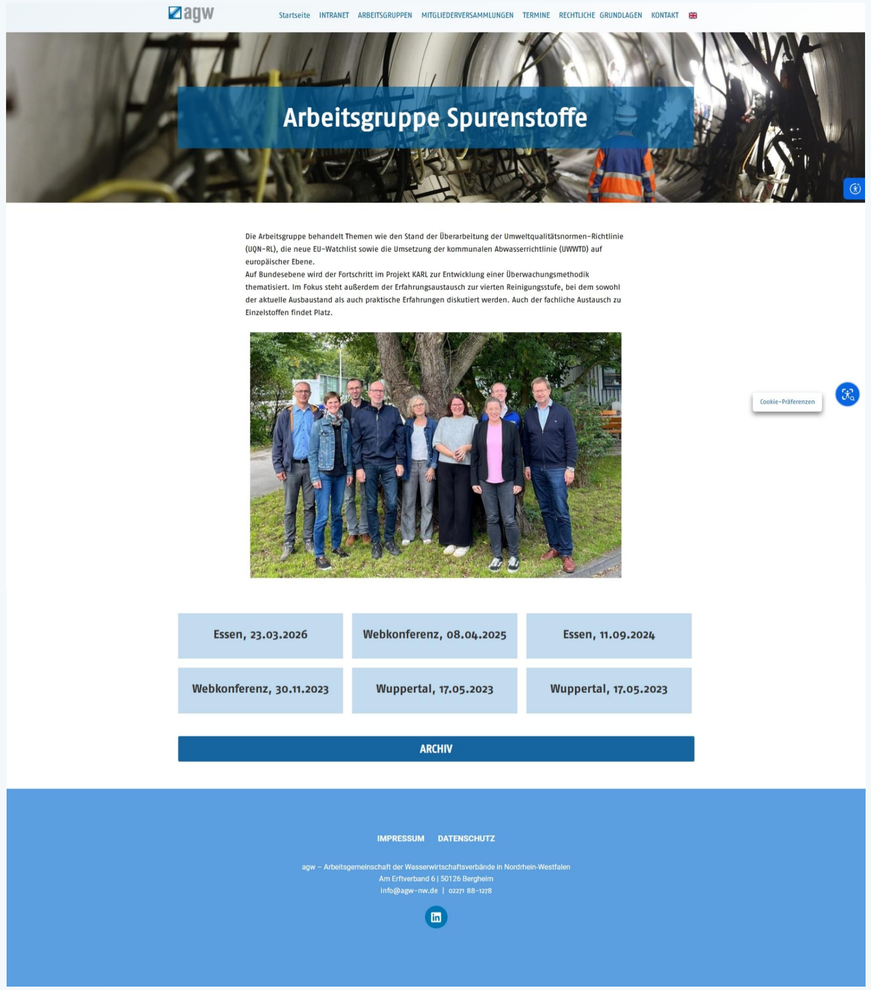
Arbeitsgemeinschaft der Wasserwirtschaftsverbände in Nordrhein-Westfalen

20-JÄHRIGES JUBILÄUM DER AGW | WEBSEITE

NEUE WEBSEITE IST ONLINE

- Login ins Intranet mit Emailadresse
- Passwort wird per Mail von info@agw-nw.de zugeschickt
- Passwort bei jedem Login neu





TAGESORDNUNG

1. **Begrüßung und Ergebnisbericht der letzten Sitzung am 11.09.2025 beim BRW, Ergänzungen zur Tagesordnung**
2. **Aktuelles aus der agw**
   a. Allgemeines aus der Wasserwirtschaft/Politik
   b. EU-Kommission: Omnibusgesetzgebungen, Sachstand UQN-RL, Umsetzungsstand UWWTD (UAG)
   c. Bund: Sachstand Umsetzung KARL „Überwachungsmethodik“
3. **NRW: LANUK-Fachbericht Mikroschadstoffreduktion auf Kläranlagen in NRW**
   a. Austausch und Diskussion zum Fachbericht
   b. Abstimmung Punkte Stellungnahme agw
   c. Weiteres Vorgehen
4. **Schwerpunktthemen der Sitzung: Analytik**
   a. Impuls zu Glyphosat (Dr. Türk)
   b. Festlegung Schwerpunktthemen für die nächste Sitzung 2026
5. **Allgemeiner Austausch und Berichte aus den Verbänden**
   a. Erfahrungsaustausch zu 4. Reinigungsstufen/Aktueller Sachstand Ausbau 4. RS
   b. Sonstige Themen
   c. Austausch und Diskussion
6. **Verschiedenes**
   a. Nächste Sitzung